

Rheinlandtourismus vor großer Herausforderung



© Brilliant Eye / Adobe Stock

Das Rheinland generierte 2019 mit fast 30 Millionen Übernachtungen mehr als die Hälfte aller gewerblichen Übernachtungen in Nordrhein-Westfalen und erzielte damit ein Rekordergebnis. Insgesamt kam es zu einer Million zusätzlicher Übernachtungen gegenüber dem Vorjahr, ein weiteres Rekord-jahr in Folge. Umso drastischer wurde die Tourismusbranche von den Auswirkungen der Corona-Pandemie getroffen. Die Stimmung in der Branche erreichte im April einen Tiefstand: Etwa 55 Prozent der Unternehmen befürchteten ohne weitere Hilfsmaßnahmen die Insolvenz. „Das Gastgewerbe ist mit 230.000 Beschäftigten ein wichtiges Standbein der Wirtschaft im Rheinland. Die gesamte Branche wurde durch die Corona-Pandemie mit am härtesten getroffen, viele Unternehmen sind von Insolvenz bedroht. Wichtig ist nun, dass der Geschäfts- und Freizeittourismus wieder angekurbelt und auch entsprechend vermarktet wird“, sagte Jürgen Steinmetz, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK) Mittlerer Niederrhein, anlässlich der Präsentation des dritten Tourismusbarometers Rheinland. Die IHK-Initiative Rheinland (Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Duisburg/Wesel/Kleve, Köln, Mittlerer Niederrhein und Wuppertal-Solingen-Remscheid) hat mit Unterstützung der IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen das Tourismusbarometer Rheinland fortgeschrieben, das Auskünfte über den Tourismus im Rheinland gibt.

Christoph Dammermann, Staatssekretär im Wirtschaftsministerium des Landes Nordrhein-Westfalen: „Die Landesregierung plant ein Sonderprogramm, um die Wettbewerbsfähigkeit der touristischen und gastgewerblichen Betriebe durch die Förderung der digitalen Infrastruktur und digitaler Anwendungen zu verbessern. Wichtige Impulse zum Neustart der Branche wird auch die Tourismuskampagne „rauszeitlust – Mach mal NRW“ geben, die wir mit 1,2 Millionen Euro aus Landesmitteln unterstützen. Damit möchten wir Menschen aus den Regionen, aus anderen Bundesländern und unseren Nachbarländern dafür begeistern, in ihrer Freizeit die Vielfalt Nordrhein-Westfalens zu entdecken. Auch die vom Bund angekündigte Überbrückungshilfe muss so gestaltet werden, dass sie schnell bei den Unternehmen ankommt.“

Das Gastgewerbe kam 2019 im Rheinland auf 113.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte und 117.000 geringfügig Beschäftigte. „Das Jahr 2019 bildet jetzt für die Branche

das Ausgangsjahr. Das Ziel muss es nun sein, diese Werte wieder schnellstmöglich zu erreichen, auch wenn in den nächsten Monaten noch mit Einschränkungen zu rechnen ist“, so Steinmetz. Positiv sind bei den IHKs die Hilfspakete der Politik für die Wirtschaft registriert worden. Diese wurden schnell vorbereitet und konnten unbürokratisch beantragt werden. Dies sollte zukünftig als Beispiel für den weiteren Bürokratieabbau bei Kommunen und dem Land Nordrhein-Westfalen dienen.

Die Corona-Pandemie wird aber auch strukturelle Auswirkungen auf den Tourismus im Rheinland haben. Denn die Krise hat deutschlandweit für einen Digitalisierungsschub gesorgt: Videokonferenzen sind allgegenwärtig, das Arbeiten von zu Hause ist nun geübte Praxis. Das wird langfristige Auswirkungen unter anderem auf den Geschäftsreisetourismus haben. Auswirkungen auf das Mobilitätsverhalten nach Corona können sich so wohl dämpfend als auch stimulierend auf den Tourismus im Rheinland auswirken.

Die Tourismusbranche am Mittleren Niederrhein kann davon profitieren, dass viele Urlauber in diesem Jahr in der Region ihre Ferien verbringen. „Schließlich zeichnet sich der Niederrhein durch abwechslungsreiche Wander- und Radwege sowie ein vielfältiges Kultur- und Erlebnisangebot aus“, sagt Maren-Corinna Nasemann, bei der IHK Mittlerer Niederrhein Ansprechpartnerin für die Gastro-nomie- und Tourismusbranche. „Dafür müssen wir aber noch intensiver werben“, betont sie. „Deshalb arbeiten wir gerade gemeinsam mit lokalen Partnern daran, Urlauber für unsere Region zu begeistern, indem wir den Mittleren Niederrhein als attraktives Ziel für Sportler, Familien und Kultur-Interessierte bekannter machen.“

Das Tourismusbarometer steht als PDF-Datei im Internet zum Download bereit:
www.mittlerer-niederrhein.ihk.de/17127

Ansprechpartner

Maren-Corinna Nasemann

Telefon: +49 2161 241-131

Telefax: +49 2151 635-44131

E-Mail:

Bismarckstraße 109

41061 Mönchengladbach

Dokument-Infos

Webcode: 23325

Ausdrucksdatum: 23.09.2021